



Hausböcke

**Tipps
zum Umgang
mit Schädlingen
im Haus**





Wissenswertes

Familie: Bockkäfer, *Cerambycidae*

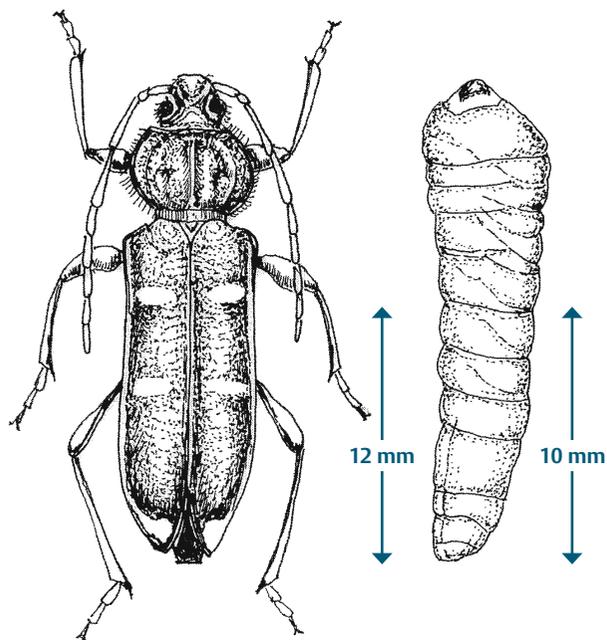
Wissenschaftlicher Name:

Hylotrupes bajulus (Linné)

- ▶ **Biologie:** Anlage von mehreren Gelegen mit 50–150 Eiern in Spalten und Trockenrissen im Holz.
Larvenentwicklung kann mehr als 10 Jahre dauern, bei normalen Bedingungen 4–7 Jahre.
- ▶ **Vorkommen:** Fast ausschließlich auf dem europäischen Festland.
Befällt vorwiegend verbautes Nadelholz in Häusern, im Freien auch Zaunpfähle, Leitungsmasten und Ähnliches aus geeignetem Holz.
- ▶ **Nahrung:** Larven fressen bevorzugt das eiweißhaltige Splintholz, die querovalen Fraßgänge (Ø bis 12 mm) sind mit Nagemehl und walzenartigem Kot gefüllt, bei starkem Befall wird das Splintholz im Laufe der Entwicklung bis auf eine papierdünne Außenschicht komplett zerstört, das Kernholz bleibt meist unberührt.

Hausbock

Schwarz bis schwarzbraun, 10–25 mm lang mit zwei hell behaarten Querbinden auf der Flügeldecke.
Larven: bis 30 mm lang, gestreckt und kaum behaart.



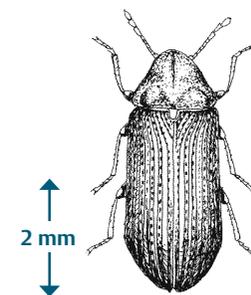
Gegenmassnahmen

- ▶ **Vorbeugen:** Vor der Verbauung sind verschiedene anerkannte chemische Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Befall möglich. Dies ist zu empfehlen, wenn das Holz nicht sichtbar verbaut wird oder in der näheren Umgebung ein Befall mit dem Hausbock bekannt ist.

Überprüfen Sie insbesondere tragende Holzkonstruktionen regelmäßig auf Befallsspuren.

- ▶ **Bekämpfung:** Wenden Sie sich auf jeden Fall an einen sachkundigen Schädlingsbekämpfungsbetrieb. Giftfrei ist z. B. die Bekämpfung mit dem Heißluftverfahren, die von einem Fachbetrieb durchgeführt werden muss.

Weitere Arten



Als Holzschädling tritt im Haus auch die Familie der Klopf-, Poch- und Nagekäfer (*Anobiidae*) auf, zu denen auch der Holzwurm (*Anobium punctatum*) gehört. Diese Käfer sind deutlich kleiner (um 4 mm lang) und meistens fein behaart. Die Bohrlöcher sind nur ca. 0,7–3 mm groß und kreisrund.

Die Scheibenböcke (*Cerambycidae*) sind 8–15 mm lang, oft auffällig metallisch blau oder rot gefärbt. Sie sind zwar mit dem Hausbock verwandt, gelten aber hier nicht als klassischer Holzschädling im verbauten Holz. Sie werden häufig mit Brennholz eingeschleppt, können sich aber in rindenlosem Holz unter den in Wohnhäusern herrschenden Bedingungen nicht weiter fortpflanzen.

Schäden

Das betroffene Holz wird zerstört. In Gebäuden kann die Statik gefährdet sein. Typisch sind die ovalen, etwa 0,5–1 cm großen (Längsdurchmesser) Ausfluglöcher der erwachsenen Käfer.

Achtung: Lassen Sie sich von einem Statiker beraten, wenn die tragende Holzkonstruktion betroffen ist!



Kontakt

Stadt Münster
Umweltberatung
im Stadtwerke CityShop
Salzstraße 21
48143 Münster

Tel. 02 51/4 92-67 67

umwelt@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/umwelt

Adressen von geprüften Schädlings-
bekämpfungsbetrieben finden Sie in den
Gelben Seiten oder im **Internet** unter dem
Suchwort **Schädlingsbekämpfung**.

Abbildungen in diesem Faltblatt aus:

R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und
Materialschädlinge Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag,
1994, S. 179, Abb. 285 und S. 212, Abb. 340

© Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
– Pflanzenschutzdienst –

Januar 2019